

1:1 im letzten Heimspiel des Jahres im Stadion an der Flurstraße

Keine Mannschaft hatte einen Sieg verdient

Beide Trainer, Oliver Dittberner (SV Lurup) und Jens Martens (SV Henstedt/Rhen) waren sich in der Beurteilung des Spielniveaus einig: Es war eine schwache Partie. Einen Sieg hätte keine der beiden Mannschaften verdient.



Torschütze zur 1:0-Führung für den SVL: Manuel Kaladic.

Dabei war der SV Lurup dem ersten Heimsieg der Saison so nahe. Nach einem tolenen Tor von Manuel Kaladic in der 40. Minute glichen die Gäste erst in der 83. Minute aus, weil der sonst so aufmerksame Marcel Kindler im Luruper Tor einmal nicht auf dem Posten war. „Marzi tut mir leid“, sagte Oliver Dittberner,

„ausgerechnet er hat den Verlust von zwei Punkten auf dem Gewissen.“ Allerdings gebietet es die Gerechtigkeit, festzustellen, dass Henstedt/Rhen den Punkt auf alle Fälle verdient hatte. Die Mannschaft von Jens Martens hatte in der zweiten Halbzeit deutlich mehr Spielanteile. Ihr Torwart Sven Barth musste nur zweimal spektakulär eingreifen, um eine Niederlage zu verhindern. Im Spiel nach vorn passierte im Luruper Spiel einfach zu wenig. Eugen Helmelt war wieder einmal allein auf weiter Flur. Vermisst wurde hinter der Spitze Tobias Leuthold, der wegen einer Infektion im Unterschenkel pausieren musste. Inzwischen ist die Entzündung im Sprunggelenkbereich abgeklungen, und „Tobi“ kann wieder am Training teilnehmen. Ob er am kommenden Wochenende in Cloppenburg eingesetzt werden kann, ist jedoch fraglich. Der SV Lurup begann auf dem schmierigen Rasen schwungvoll wie zuletzt bei den Auswärts-spielen. Schon in der 7. Minute hatte Helmelt die erste große Chance. Sein Kopfball nach Freistoß von Carallo landete je-

doch neben dem Tor. Im Gegenzug hatte Henstedt/Rhen durch Dennis Mandel die erste Tormöglichkeit. Sein Distanzschuss sah Marcel Kindler im Nachfassen auf dem Posten. Lurups zweite Chance in der 14. Minute durch Carallo klärte Björn Wölk mit Hechkopfball.



Ein sicherer Rückhalt in der Abwehr des SV Lurup ist Torhüter Marcel Kindler.

In der 30. Minute vertändelte Eugen Helmelt eine erneute Torchance. Danach schien die Partie zu verflachen, bis Manuel Kaladic in einen abgewehrten Schuss von Sander hineinsprintete und Lurup mit 1:0 in Führung brachte. Dieser Treffer begeisterte besonders Lurups Sponsor Maik Perwitz, der zusammen mit seinem Bruder Ar-

beitgeber von Kaladic ist. Im zweiten Durchgang rissen die Gäste das Spielgeschehen an sich. Zweimal klärte Marcel Kindler in gewohnt sicherer Manier, bis er in der 83. Minute durch einen Distanzschuss ohne Abwehrreaktion überrascht wurde. „Ich muss erst einmal eine Runde laufen, um mich abzu-reagieren“, sagte der enttäuschte Luruper Trainer. Die schwache Vorstellung seiner Mannschaft vor nur 122 Zuschauern bot tatsächlich auch wenig Anlass zur Freude. Dennoch meinte Dittberner: „Die Oberliga ist gerade das Richtige, um junge Talente zu entwickeln. Leider haben die Verantwortlichen im DFB eine andere Entscheidung getroffen.“ Unterstützt wurde Dittberner durch seinen Kollegen Jens Martens, der sich dafür aussprach, wenigstens eine Liga aus den besten Mannschaften aus Hamburg und Schleswig-Holstein zu bilden.

SV Lurup: Kindler; Kaladic, Leinroth, Schacht, Kappler; Ehrheim; Sander, Carallo, Friedrich, Czech; Helmelt.